

Sehr geehrter Herr Dr. Eberwein,

entschuldigen Sie bitte, dass ich mich heute, einen Tag nach "Abgesschluss", erst melden kann. Der Wahlkampf, der Beruf und die Ratsarbeit nimmt doch sehr viel Zeit in Anspruch.

Als Mitglied des Sozialausschusses des KT's durfte ich in der Arbeitsgruppe "Kreisseniorenplan" mitarbeiten und bin auch stolz darauf, dass dieser endlich verabschiedet wurde.

Leider werden die Maßnahmen und Handlungsempfehlungen aus diesem von den Kommunen unterschiedlich gut umgesetzt.

Die Wertschätzung und auch die leistungsgerechte Bezahlung in den **Pflegeberufen** muß eindeutig besser werden, um den Beruf wieder attraktiv zu machen. Hierfür möchte ich mich einsetzen.

In den ländlichen Regionen gibt es eingeschränkt Möglichkeiten für sozial Schwache **Wohnraum** zu finden. Durch eingeschränkte Mobilität zieht es aber immer mehr Senioren in die Ballungszentren. Hier ist bezahlbares Wohnen fast nicht möglich. Die Ausweisung von Baugebieten, nicht nur für Sozialwohnungsbau mit Gettocharakter, sondern auch für Mischwohnungsbau hat für mich Priorität. Hierzu haben die Kommunen die Voraussetzungen zu schaffen. Gemeinsames Wohnen von Alt und Jung kann für viele Senioren die Eigenständigkeit bis ins hohe Alter erhalten.

Da viele Rentner, auch nach 40 Jahren Arbeitsleben und mehr, oft nicht von ihrer **Rente** nicht leben können, ist traurig genug ! Auch kann es m.E. nicht sein, dass ein Rentner, nach Erreichen der Regelrente, das hinzuverdiente (450,- Euro-Job) auch noch versteuern muss. Ein dringender Änderungswunsch von mir ist auch, dass bei der Erwerbstätigkeit im Arbeitsleben die Rentenanswartschaft nach körperlichen (z.B. Bau) und Bürotätigkeiten eindeutig unterschieden werden muss. Ein Einfluss auf die Rententhemen könnte über den Bundesrat erfolgen.

Die Forderungen, die ich zur **Sicherheit im öffentlichen Raum** stelle, sind:

- Personelle Aufstockung und zeitgemäße Ausrüstung der Polizei
- "Warnschussarrest" bei größeren Verstößen als Präventivmaßnahme. ( Es geschieht zu oft, dass selbst bei schweren Körperverletzungen Bewährungsstrafen nicht einsichtig machen!)
- Temporäre Videoüberwachung an belebten Öffentlichen Plätzen

**Allgemeine Forderung nach Fahrtauglichkeitsprüfung** im Alter kann nur auf freiwilliger Basis geschehen ! Und dann auch nur mit Anreizen für die Betroffenen, die den FS abgeben, Fahrgelegenheiten gratis im ÖPNV zu ermöglichen. Das Bahnhofmodernisierungsprogramm muß endlich umgesetzt werden. Die Bahnsteige entlang der Seehaasstrecke sind für viele ein unüberwindbares Hindernis. **Fluglärmelästigung** kann ich persönlich im Landkreis nicht nachempfinden. Der Verkehr, insbesondere der Schwerverkehr (auch Nachts), ist m.E. eher eine Belästigung für Viele. Hier gäbe es schnellere Lösungen.

Im Regionalverband Hochrhein-Bodensee bin ich in der Arbeitsgruppe "**Windenergie**" ! Die Erkenntnis, die ich auch vielen Sitzungen für mich persönlich ableite ist diese, dass es in unserer Region, mit geringer Windhöufigkeit, doch eher andere Alternativen gibt.

Jürgen Keck